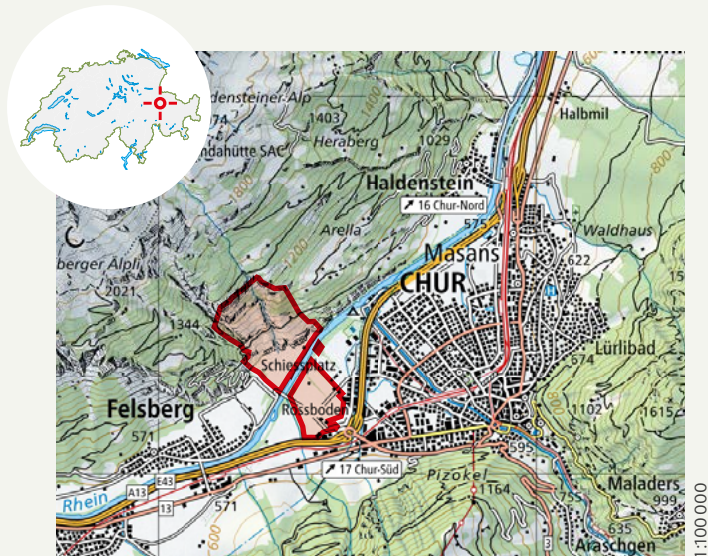




Weitere Informationen  
zum Programm  
Natur – Landschaft –  
Armee (NLA)

Titelfoto:  
Der Steinrötel brütet an sonnigen,  
steinigen Südhängen bis über  
2500 m ü. M. hinauf und erreicht am  
Zielhang Calanda seinen schweiz-  
weit tiefsten Brutstandort, die  
Grosse Sägeschrecke hat hier ein  
von insgesamt zwei Schweizer Vor-  
kommen.  
(Peter Keusch)

Fotos:  
Stefan Linder: 3  
Peter Keusch: 4  
David Külling, KOMZ Natur VBS: 1, 2, 5, 6



### Armeeareale – Oasen mitten in einer stark genutzten Landschaft

Seit 2001 ist das Programm Natur – Landschaft – Armee auf rund  
150 Armeearealen in Umsetzung. Das VBS erfasst und erhält die  
Vielfalt der Arten und ihrer Lebensräume auf den eigenen Arealen  
und fördert sie, wo dies verhältnismässig ist. In einem Dossier  
sind für jedes Armeeareal die Militär-, Landwirtschafts- und  
Freizeitnutzungen mit den Naturwerten aufeinander abgestimmt.  
Das Dossier regelt auch den Unterhalt der schützenswerten  
Lebensräume und die Erfolgskontrolle.

Dieses Engagement lohnt sich! Schützenswerte Lebensräume  
sind auf den Waffen-, Schiess- und Militärflugplätzen häufiger  
verbreitet als im Rest des Landes. Deshalb sind auf Armeearealen  
überdurchschnittlich häufig Vogel- und Pflanzenarten zu  
beobachten, die auf der Roten Liste der bedrohten Arten stehen.  
Darüber hinaus ist die überwiegende Mehrheit der für landwirt-  
schaftliche Gebiete typischen Vogelarten auf Militärarealen  
häufiger anzutreffen als in nahe gelegenen ländlichen Gebieten.

**Kontakt**  
Kommando Waffenplatz Chur,  
Kasernenstrasse 108, CH-7000, Chur  
+41 58 480 22 65, Fax +41 58 480 25 83, rs12.info@vtg.admin.ch

## Schutz und Aufwertung

Mit dem Programm Natur – Landschaft – Armee (NLA)  
setzt das VBS auf dem Waffenplatz Chur verschiedene  
Massnahmen um:

**Trockenweide:** Der Zielhang ist in abwechselungsweise  
von Schafen (5) beweidete Koppeln unterteilt, um ei-  
nerseits brandgefährliches Altgras zu vermindern und  
andererseits der Flora und Fauna die nötigen Erho-  
lungsphasen zu gönnen

**Extensivweide:** Auf Düngung wird verzichtet.  
**Hecken und Gehölze:** Mit periodischer Pflege werden  
die für Vögel und Kleintiere wertvollen Hecken geför-  
dert.

**Lichte Föhrenwälder:** Mit periodischer Auslichtung  
und teilweise extensiver Beweidung bleiben die lichten  
Waldlebensräume bestehen.

**Problempflanzen:** Invasive Arten, insbesondere der  
Adlerfarn, werden konsequent bekämpft.  
**Kontrollierter Brand (6):** Von Schafen (5) nicht getres-  
senes Altgras bildet ein Brandrisiko und wird daher alle  
paar Jahre im Winter kontrolliert abgebrannt. Dies redu-  
ziert das Risiko von sommerlichen Spontanbränden,  
welche Fauna, Flora und Wald schädigen können und  
fördert gleichzeitig den Blütenreichtum als Lebens-  
grundlage von Schmetterlingen.



Naturschutzgebiet

Waffenplatz Chur

NATUR,  
LANDSCHAFT  
UND ARMEE

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,  
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

AREA PROTETTA  
SUISSA  
TERRITORI DA  
SCHUTZ  
SUISSE  
AIRE PROTÉGÉE  
PROTECCIÓN  
SUISSE



